



## „Leuchtturm“ des sozialen Wohnungsbaus

BRETEN Städtische Wohnungsbau GmbH verbindet bezahlbaren mit ökologischen Wohnraum

KATHRIN KUNA

Während es in Bretten an bezahlbarem Wohnraum mangelt, prescht die Städtische Wohnungsbau GmbH mit einem ambitionierten Projekt vor, das nachhaltiges und bezahlbares Wohnen miteinander verbinden soll. In der Kleiststraße, in der sich auf der rechten Seite einst ein Obdachlosenheim befand, sind nun zwei zukunftsweisende Neubauten geplant, die laut Oberbürgermeister Martin Wolff „CO<sub>2</sub>-frei, ökologisch und nachhaltig“ sein sollen. Das Gebäude in der Kleiststraße 6 wurde dafür bereits bis auf das Garagengeschoss abgerissen und dessen Bewohner in dem Wohnheim „An der Schießmauer 6“ untergebracht.

Bürgermeister Michael Nöltner stellte in seiner Funk-

tion als Aufsichtsratsvorsitzender der Städtischen Wohnungsbau GmbH am gestrigen Dienstagabend dem Gemeinderat die neuen Häuser vor. Demnach handelt es sich um „Wohnprojekte der besonderen Art“. Denn die Ausführung der Sozialwohnungen ist in Vollholzbauweise geplant. Lediglich die Treppenhäuser und das Garagengeschoss werden in Stahlbetonbauweise ausgeführt und bilden den statischen Kern. Der Abriss des Obdachlosenhauses aus dem Jahr 1991 hätte ihm zwar „in der Seele wehgetan“, so Nöltner. Er sei allerdings aufgrund des „heruntergewohnten“ Zustandes und des ungünstigen Schnitts der Apartments notwendig gewesen.

Daniel Veit von der Städtischen Wohnungsbau erklärte, dass der Baubeginn für die



Das ehemalige Obdachlosenheim in der Kleiststraße wurde bereits bis auf die Garagen abgerissen. Foto: kuna

beiden Häuser für Sommer 2023 angesetzt sei. Er skizzierte den Aufbau der Gebäude, in denen insgesamt 24 Wohnungen in unterschiedlicher Größe – von Zwei- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen – entstehen sol-

len. Nöltner fügte hinzu, dass mit den Neubauten erstmalig der „Leitfaden Nachhaltiges Bauen“ auf ein Projekt des sozialen Wohnungsbaus angewandt werde, der im Landkreis Karlsruhe im Rahmen des Kli-

maschutzprojektes „zeozweifrei 2035“ für alle öffentlichen Neubauten zur verpflichtenden Grundlage werden soll. Die Mehrfamilienhäuser seien damit „eines von wenigen Leuchtturmprojekten“, das die Umwelt- und Energieagentur Landkreis Karlsruhe (UEA) begleiten würde, ergänzte Birgit Schwegle, Geschäftsführerin der UEA. Sie erklärte, dass für den „ökologischen Fußabdruck“ von Gebäuden deren Herstellung und Entsorgung in der Regel vernachlässigt werde. Rund ein Drittel der Emissionen eines Hauses würde zudem in der Logistik der Baumaterialien stecken. Das Holz für die neuen Sozialwohnungen in Bretten werde daher aus dem Schwarzwald bezogen, womit man auf Regionalität und kurze Wege setze.

Fortsetzung auf Seite 14

## Die Landwirtschaft und der Klimawandel

Der Klimawandel macht vor allem auch den Landwirten zu schaffen / Regen verteilt sich nicht mehr gleichmäßig auf das Jahr

BRETEN Der Klimawandel hat den Kraichgau und Bretten längst erreicht. Teresa Schüle und Frank Arendt vom Arbeitskreis Klimaschutz des NABU Bretten haben lokalisierte Klimamodelle des Deutschen Wetterdienstes (DWD) und des Helmholtz-Klimaforschungszentrums Geric's auf die Region angewandt und in einem Bericht zusammengefasst. Die wissenschaftlich fundierten Daten zeigen, wie sich das Klima in Bretten und dem Landkreis in den letzten Jahrzehnten im Vergleich zum Zeitraum zwischen 1971 und 2000 verändert hat und wie es sich weiter verändert, wenn der Klimaschutz nicht intensiviert wird.

Ganz unmittelbar betroffen von den Auswirkungen ist



Der Klimawandel ist längst auch im Kraichgau angekommen. Wie begegnet ihm die Landwirtschaft? Foto: ger

dabei die Landwirtschaft. Für Beate Zonsius, die im Salzhofen am Brettener Ortsausgang Richtung Sprantal auf 60 Ar Gemüse von „Aubergine bis Zwiebel“ anbaut, ist das, was auf uns zukommt, eine „Black Box“ mit Unwägbarkeiten, an

die man sein Handeln anpassen muss. Im März und April war es nach wenig Niederschlag zu Jahresbeginn der Regen, der sie bisher davon abgehalten hat, Zwiebel zu stecken und Wurzelgemüse zu säen. Die Risiken für den Be-

trieb mindert sie daher mit mehreren Standbeinen. Sie verkauft ihr Gemüse im eigenen Hofladen, lebt auch von einer kleinen Schafherde und betreibt „SoLaWi“ – Solidarische Landwirtschaft. Das bedeutet, dass private Haushalte sich finanziell am Unternehmen beteiligen und dafür wöchentlich etwas von der Ernte erhalten.

Laut Prognose, so Schüle und Arendt in ihrem Bericht, wird die jährliche Niederschlagsmenge in Bretten etwa gleich bleiben, allerdings weniger gleichmäßig auf die Jahreszeiten verteilt wie früher. An Zonsius Hof gab es bis vor einigen Jahren eine komplette Wetterstation des DWD, inzwischen meldet sie nur noch die Niederschlagsmenge. „In

den letzten Jahren geht die Tendenz dahin, dass wir im Frühjahr und Herbst fast schon Regenzeiten haben, während die Winter und die Sommer viel trockener sind“, hat Zonsius festgestellt.

Die Zunahme von Wetterextremen beschäftigt auch Alexander Kern vom Spitalhof in Diedelsheim. „Die Arbeiten sind nicht mehr so gut planbar“, sagt er. Auf 120 Hektar baut er inzwischen neun statt früher fünf Kulturen an. „Dadurch haben wir mehr Möglichkeiten für die Fruchtfolge und können auch das Risiko minimieren, wenn es Ausfälle bei Kulturen gibt“, erläutert er. Das Frühjahr sei zwar nass, die tiefen Schichten im Boden seien aber immer noch trocken. Fortsetzung auf Seite 13

asper gharib  
Maß- & Änderungsschneiderei

Textilreinigung



NEUE ADRESSE: Melanchthonstr. 75/1 · Bretten  
Tel. 07252 / 537877 · gegenüber der Post

Gutschein  
20%  
auf Leder  
Gültig bis 13.05.2023

Gutschein  
15%  
auf Anzüge & Abendkleider  
(Damen & Herren)  
Gültig bis 13.05.2023

DAUERANGEBOT  
jeden Samstag  
Hemdenreinigung  
nur 2,- €

## „Beamter auf Widerruf“

Kleinvillarser sollen Ortsreferenten wählen

KNITTLINGEN Dass sich der kleinste Stadtteil von Knittlingen, Kleinvillars, kommunalpolitisch nicht gut vertreten fühlt, wurde bei der Einwohnerversammlung Ende Februar deutlich (wir berichteten). Die Bewohner des Ortes brachten ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck, dass keine Person aus Kleinvillars im Gemeinderat vertreten ist. 2008 wurde die unechte Teilortswahl in Knittlingen abgeschafft. Hintergrund war die Absicht, das Gremium zu verkleinern. Aktuell besteht der Rat aus 18 Personen – keine davon kommt aus Kleinvillars. Nun könnte der Wunsch nach einer Vertretung von Kleinvillars im Gremium aber doch noch wahr werden: Mit der einstimmigen Zustimmung des Gemeinderats wurde die Vergütung am gestrigen Dienstagabend beauftragt, das Ortsreferenten-Modell für Kleinvillars weiterzuentwickeln. In einer der nächsten Sitzungen sollen die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden. Hierbei soll als

Vorbild die Gemeinde Salem dienen, die sich aus elf Teilorten zusammensetzt und bei der jeder Teilort seinen eigenen Ortsreferenten besitzt. Die Referenten haben dort kein politisches Wahlamt, sondern sind Ehrenbeamte der Gemeinde und haben dadurch den Status „Beamte auf Widerruf“. Sie können auf Anordnung des Bürgermeisters an den öffentlichen und nicht-öffentlichen Sitzungen des Rates teilnehmen und erhalten eine ehrenamtliche Aufwandsentschädigung von 150 bis 350 Euro pro Monat und ein Sitzungsgeld von 50 Euro pro Sitzung. Ähnlich wie in Salem würden die Ortsreferenten in einer Einwohnerversammlung in Kleinvillars von den Bürgern durch Wahl „nominiert“ und dem Gemeinderat vorgeschlagen werden. Der Gemeinderat wählt schließlich den Ortsreferenten im Rahmen einer Gemeinderatssitzung und der Bürgermeister ernannt die jeweilige Person zum Ehrenbeamten. Fortsetzung auf Seite 16

### ARTIKEL DER WOCHE:



### NATURFREUNDE FEIERN JUBILÄUM

Im Bürgersaal des Alten Rathaus in Bretten fand jüngst der große Festakt zur Feier des 100-jährigen Bestehens der Naturfreunde Bretten statt. Die Eröffnung und Umrahmung der Veranstaltung übernahmen die vereinseigene Singgruppe und das Mandolinorchester. Der Vorsitzende Bernd Lofink begrüßte die Gäste, die aus nah und fern nach Bretten gekommen waren.

» Seite 8

### WERDE AUCH DU LESERREPORTER!



kraichgau.news/s/leserreporter

### VORSTAND BEIM FCN WIEDERGEWÄHLT

Der FC Neibsheim hatte jüngst zu seiner Generalversammlung geladen, zu der der erste Vorsitzende Rainer Hauk auch den Ehrenvorsitzenden Lothar Rinderspacher, Ortsvorsteher Michael Koch und Vertreter der örtlichen Vereine begrüßen durfte. Dabei wurde unter anderem der Vorstand des Neibsheimer Vereins einstimmig in seinen jeweiligen Ämtern bestätigt.

» Seite 10

### KRIPPENGRUPPE IN FLEHINGEN GESTARTET

Wie überall im Land sind die U3- und U3-Plätze für die frühkindliche Bildung und Betreuung auch in Oberderdingen knapp. Der Bedarf an U3-Plätzen für das Kindergartenjahr 2022/2023 ist in der Gemeinde um 67 Prozent im Vergleich zu 2022 gestiegen. Deshalb hat der Gemeinderat festgelegt, die „Alte Schlossgartenhalle“ als Interimslösung für einen neuen Gemeindekindergarten beizubehalten.

» ab Seite 13

### DAS WETTER IM KRAICHGAU

PRÄSENTIERT VON



KraichgauEnergie

Mi	12°   7°	☁
Do	9°   3°	☁
Fr	16°   7°	☀
Sa	19°   7°	☀
So	16°   10°	☀
Mo	15°   8°	☀
Di	14°   6°	☀

euronics  
HAUSGERÄTE  
MESCHER

MO-FR 10.00 - 19.00 Uhr  
SA 10.00 - 14.00 Uhr

24 STD. / 7 TAGE  
ONLINE SHOPPEN

www.euronics-bretten.de

EURONICS MESCHER  
Diedelsheimer Höhe 2  
75015 Bretten  
Tel. 07252 58020 | bretten@mescher.de

## LIEBHERR KÜHL- / GEFRIER- KOMBINATION

CBNSDA 5723-20 PLUS

- No Frost
- BioFresh
- Easy Twist Ice
- Blu Performance
- LED-Deckenbeleuchtung
- Vario Space



UVP 1599,-



1429,-



